

## KLEINE MITTEILUNGEN

### Partiell-albinotische Fransenfledermaus (*Myotis nattereri*) in Frankfurt/Oder gefunden

Am 19. II. 1988 untersuchten Manfred Keller, Andreas Stein, Ingo Koskowski, Andreas Oswald (alle Frankfurt/O.), Lutz Ittermann (Fürstenwalde), Rudolf Herter (Kagel) und die beiden Verf. den Fledermausbestand einer ausgedehnten Kelleranlage (stillgelegte Ostbrauerei) in Frankfurt/Oder. Beim Kontrollieren einer in einem oben verbauten Füllschacht sitzenden 75er-Mausohrgruppe kamen auch 11 *M. nattereri* und 2 *M. daubentoni* zum Vorschein. Diese Fransen- und Wasserfledermäuse hatten zwischen den Mausohren „eingekeilt“ gesessen und waren vorher nicht zu erkennen gewesen (Abb. 1). Eine der Fransenfledermäuse, und zwar ein ♂, hatte beidseitig weiße Flügelspitzen, unsymmetrisch, da rechts etwas ausgedehnter als linkes (Abb. 2 u. 3). Das Tier erhielt die Flügelklammer ILN Dresden DDR Z 71 518 und wurde am Ort wieder freigelassen.

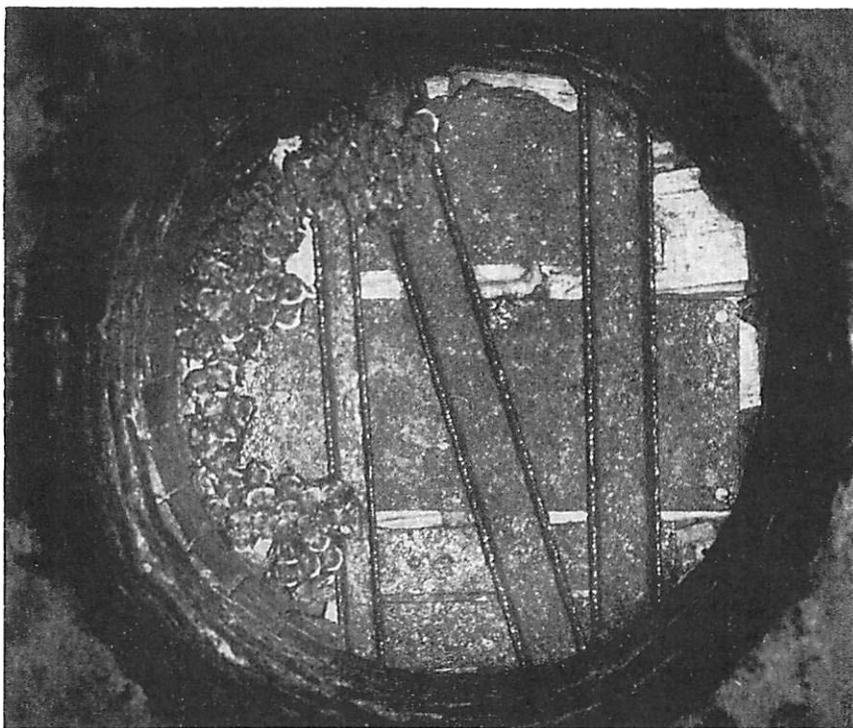


Abb. 1. Füllschacht mit der größten Mausohr-Ansammlung, zwischen der die partiell-albinotische Fransenfledermaus gefunden wurde. Aufn.: R. Nest

Dies dürfte der erste Nachweis für das Auftreten von Albinismus, in diesem Fall eines partiellen, bei *Myotis nattereri* gewesen sein. In den letzten die europäischen Fledermäuse betreffenden Zusammenstellungen über Farbabweichungen (Haensel 1972, Červený 1980, Schöber u. Grimberger 1987) fehlten diesbezügliche Angaben für die Fransenfledermaus. In letztgenannter Quelle wird bei dieser Art sogar ausdrücklich betont (p. 123), Färbungsanomalien seien nicht bekannt. Aus der Gattung *Myotis* konnte zuvor überhaupt nur für *M. daubentoni*, *M. mystacinus*, *M. bechsteini* und *M. myotis* Albinismus bzw. Teilalbinismus ermittelt werden.



Abb. 2. Partiiell-albinotische Fransenfledermaus (von dorsal).  
Aufn.: L. I t t e r m a n n

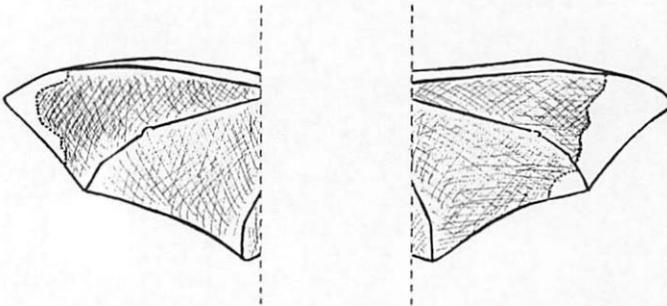


Abb. 3. Unterschiedliche Weißausdehnung an den Flügelspitzen der partiell-albinotischen Fransenfledermaus

#### S c h r i f t t u m

- Červený, J. (1980): Abnormal Coloration in Bats (*Chiroptera*) of Czechoslovakia. *Nyctalus* (N. F.) 1, 193–202.
- Haensel, J. (1972): Albinismus bei einer Zwergfledermaus, *Pipistrellus p. pipistrellus* (Schreber 1774), aus Rüdersdorf und bei einem Mausohr, *Myotis myotis* (Borkhauscn 1797), aus Hohenfinow. *Milu* 3, 371–374.
- Schöber, W., u. Grimberger, E. (1987): Die Fledermäuse Europas – kennen – bestimmen – schützen. Stuttgart.

Dr. Joachim Haensel, Tierpark Berlin, Am Tierpark 125, Berlin,  
DDR-1136

Roland Nest, Ernst-Thälmann-Straße 41, Frankfurt/O., DDR-1200

**Hainlaufkäferlarve (*Carabus nemoralis*) attackierte Mausohr (*Myotis myotis*)**

Am 23. VII. 1987 fiel uns bei der planmäßigen Kontrolle der Mausohr-Wochenstube in Bad Freienwalde, die sich seit langem in der Großkelleranlage des Diabetikerheims befindet (H a e n s e l 1972), ein *M. myotis*-♀ (ILN Dresden DDR X 33560) auf, über dessen linkem Auge sich ein ungefähr 1 cm langes, starres, schwarzes Etwas tief eingegraben hatte. Dieser zunächst nicht definierbare Gegenstand wurde mit sanfter Gewalt herausgezogen; die betreffende Stelle blutete nicht nach. Wie später festgestellt handelte es sich um die Mandibeln mit den anschließenden gliedmaßentragenden Segmenten von einer Larve des Hainlaufkäfers, *Carabus nemoralis* (O. F. Müller) – det. E. A r n d t, Jena, 1987. Für die Unterstützung bei der Determinierung bedanke ich mich bei G. J a e s c h k e (Berlin).

Das Mausohr schien durch das „Anhängsel“ nicht wesentlich beeinträchtigt worden zu sein. Es befand sich in guter körperlicher Verfassung und hatte, worauf die angetretenen Zitzen schließen ließen, ein Jungtier aufgezogen. Auf sein linkes Auge muß allerdings ein recht starker Druck ausgeübt worden sein, denn dieses ließ sich nicht vollständig öffnen.

Wie es dazu kommen konnte, daß sich die stattliche Larve dieses Laufkäfers am Kopf des Mausohrs verbiß, ist kaum exakt rekonstruierbar. Möglicherweise kam das Mausohr bei der Bodenjagd (vgl. K o l b 1959 u.a.a.O.) mit der Käferlarve in Kontakt, konnte selbige aber nicht richtig überwältigen. Die Larve wehrte sich heftig, bäumte sich auf und schlug die Mandibeln bei der Gegenattacke in eine Stelle, die für das Mausohr nicht erreichbar war. Es scheint ihm aber noch gelungen zu sein, den Hinterleib der Larve zu packen und abzubeißen, während der festsitzende „Rest“ steckenblieb und vertrocknete. Sollte es so gewesen sein, dann erlitt das Mausohr eine Art Jagdunfall, der aber keine schlimmen Folgen nach sich zog.

Das Mausohr-♀ X 33560 wurde am 5. II. 1988 im gleichen Quartier erneut in guter Kondition kontrolliert. Bei diesem Tier handelt es sich übrigens um ein sehr altes Exemplar, dessen Lebenslauf wir dank Beringung weitgehend nachzeichnen können: Die Markierung erfolgte am 17. II. 1972 in Rüdersdorf. Danach haben wir es am 25. III. 1973 in Bad Freienwalde/Keller des Diabetikerheims angetroffen (im Zwischenquartier oder nach Winterquartierwechsel). Am 26. VII. 1976 gelang die Kontrolle in der inzwischen erloschenen Wochenstube im VEG Hohenfinow. In den folgenden Sommern wurde es fast lückenlos in der Bad Freienwalder Wochenstubengesellschaft im Diabetikerheim festgestellt, und zwar am 25. VII. 1977, 24. VII. 1978, 21. VII. 1980, 28. VII. 1982, 27. VII. 1983 und 24. VII. 1986; zwischenzeitlich gelang ebenda noch einmal die Kontrolle im Winter (1. II. 1979). Da man davon ausgehen kann, daß das Mausohr X 33560 spätestens 1971 geboren wurde, hatte es bei der letzten Ablesung ein Alter von etwas mehr als 16 1/2 Jahren erreicht.

**S c h r i f t t u m**

- H a e n s e l, J. (1972): Eine unter Tage befindliche Wochenstube vom Mausohr, *Myotis myotis* (Borkh.), in Bad Freienwalde bei Berlin. Beitr. Tierw. d. Mark 9, 155–160.
- K o l b, A. (1959): Über die Nahrungsaufnahme einheimischer Fledermäuse am Boden. Zool. Anz. 22, 162–168.

Dr. J o a c h i m H a e n s e l, Tierpark Berlin, Am Tierpark 125, Berlin, DDR-1136

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nyctalus – Internationale Fledermaus-Fachzeitschrift](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [NF\\_3](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen 67-69](#)